merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Guido Bröckling: Digitales Deutschland

Beitrag aus Heft »2019/03 Digitalität. Religion. Pluralismus«

Bisher gibt es in Deutschland keinen systematischen Überblick über die Kompetenzen der Bevölkerung, die angesichts der Digitalisierung für ein souveränes Leben notwendig sind. Die meisten Studien widmen sich eher der Nutzung digitaler Medien. Hieraus können zwar Entwicklungen und Trends abgelesen werden. Kompetenzen und Kompetenzanforderungen selbst werden aber zumeist nicht explizit erfragt. Um diesem Desiderat zu begegnen, startete im Oktober 2018 das Projekt Digitales Deutschland, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Das in verschiedene Module gegliederte Projekt soll Schritt für Schritt eine fundierte Entscheidungsgrundlage erarbeiten, die die Kompetenzanforderungen im Zuge der Digitalisierung an verschiedene Bevölkerungsgruppen benennt. Ziel ist es, allen Teilen der Bevölkerung adäquate Angebote zur Weiterentwicklung digital- und medienbezogener Kompetenzen zu bieten und so zu einem gelingenden (Zusammen)Leben in einer von Digitalisierung geprägten Gesellschaft beitragen zu können.

In einem ersten Schritt hat das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in Kooperation mit einem Team der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der Universität Siegen zwischen Oktober 2018 und Januar 2019 über 100 einschlägige Dokumente, Studien und theoretische Modelle zu digital- und medienbezogenen Kompetenzen recherchiert. 83 der gesichteten Dokumente wurden nach festgelegten Kriterien zusammengetragen und hinsichtlich der verwendeten Begriffe, empirischen Umsetzungen und zentralen Befunde analysiert. Im Mittelpunkt der Analyse standen Kompetenzbegriffe und Annahmen über die Kompetenzanforderungen, die in aktuellen Modellen für sogenannte „Digitalkompetenzen“ formuliert wurde und sich gegebenenfalls aus sozialen und gesellschaftlichen Folgen der Digitalisierung ableiten lassen. Zudem wurde danach gefragt, inwiefern auch die Perspektiven von Kompetenzträgerinnen und -trägern oder ihre Lebenskontexte und Berührungspunkte mit Prozessen der Digitalisierung einbezogen werden. Die systematisch aufbereiteten Analyseergebnisse stehen online im Sinne offener Wissenschaftsdaten allen Interessierten frei zur Verfügung.

digitales-deutschland.jff.de

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de